

Musikalischen Reise rund ums Mittelmeer (mp3-Datei im StudIP)

Höre die „Rundreise“ schrittweise an und lies dazu die Erläuterungen.

Versuche nach mehrmaligem Hören die „Rundreise“ nonstop anzuhören und jedes Mal einige Informationen zu der jeweiligen Musik zu memorieren.

Ziel der Übung ist, „intuitiv“ durch die Regionen und musikalischen Ausdrucksarten des Mittelraumes zu reisen und dabei die Länder emotional im Innern vorbeiziehen zu lassen...

Marokko: „Tahidouste“ der Berber-Musiker von Sheikh Ben Tahara El Hassan von Meknes (CD „hafla!“ Popular Traditions of Morocco 1994)	Berber sind die „Ureinwohner“ der Region, die heute als anerkannte Minderheit neben der arabischen Musik die Kultur prägen.
Algerien: „Sartli Ma Nawdchi“ (Raï-Titel von Bellemeiou Messaoud. CD „Le Père du Raï... Haus der Kulturen 21.5.1993)	Die bekannteste algerische Musik, da sie immer wieder verfolgt war und in Frankreich „im Exil“ einen Weltmusik-Blüte erlebte.
Tunesien: „Wasla Maqam Hassine“ gesungen von Sonia M'Barek (tunesischer Nūbah aus CD „Tunesia“ der Serie „World Network“ 1999)	Eine typische „Ballade“ im Stil der ägyptischen Uum Kulthum. Solo-Chor-Call and Response etc.
Ägypten: „Harem“ von Layla Rostom (CD Egyptian Nights. Nr. 2 der Kollektion „Original Orientalischer Bauchtanz“. Pyramedia 2005)	Bauchtanzmusik gibt es so viel und mit so vielen Klischees, dass es schwer fällt, etwas „authentisches“ zu finden!
Israel: „Trance“ von Yair Dalal (eine chassidische[osteuropäisch-jüdische] Melodie, aus der CD Silan 1998)	Der aus dem Irak stammende Jude Dalal engagiert sich für die arabisch-jüdische Verständigung. Der Titel benutzt eine chassidische Melodie aus Osteuropa.
Libanon: „Le Bairut“ mit Fairuz. (CD Fairouz: Maarifti Feek, EMI 2000)	Fairuz ist neben Uum Kulthum der unumstritten größte Star der arabischen Popmusik, hier mit einem „modernen“ Arrangement.
Türkei: „Ask İçin“ der Gruppe Sefarad (CD „Sefarad 2“, CD 1, Lebest 2006)	Türk-Pop, hier auf Grundlage einer sephardischen [Sepharden = arabische Juden] Melodie. So etwas könnte man in einer deutsch-türkischen Disko hören.
Griechenland: „Pelago“ von Mikis Theodorakis (Strophe, nicht der Refrain)	Mikis Theodorakis schuf die „neue“ griechische Nationalmusik auf der Basis von Rembetiko und byzantischem Choral.
Albanien: Hirtenflöten (CD Mysterious Albania, by Marcel Cellier, ARC 2002)	In Albanien überleben noch „archaische“ Spiel- und Singtechniken, eine Fundgrube für Musikethnologen.
Italien: „Ronde Noe“ (Tarantella von Nidi A'Arac. CD Italia Nueva der Rough-Guide-Edition 2004)	Die Tarantella erlebt seit 10 Jahren ein Revival in Italien, das jetzt zu uns übergreift.
Frankreich: „Dempui Tiesac“, Okzitanische Musik (CD Cap-Negre. Passat Deman, Modal 1999)	Im Süden Frankreichs gibt es eine eigene Sprache und Musik: das Okzitanisch.
Spanien: „Nilo“ von José Luis Montón. CD ArabFlamenco 2 (ARC 2006).	Flamenco und Gitarre gehören ebenso zu Spanien wie „Andaluz“, ein Stil, der an die arabische Hochkultur in Andalusien erinnert.